



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 17.04.2018

Glöckner wirbt bei Bundesminister Hubertus Heil für Förderung von Langzeitarbeitslosen in Pirmasens.

Trotz guter Konjunktur und Rekordtief bei den Arbeitslosenzahlen, profitieren vor allem Langzeitarbeitslose bisher zu wenig von der anhaltend guten Arbeitsmarktlage. Die SPD-Bundestagsabgeordnete macht sich deshalb für die Förderung von Langzeitarbeitslosen und erwerbslosen Jugendlichen stark.

Nach dem Koalitionsvertrag sollen Langzeitarbeitslose gezielt gefördert werden. Mit dem Modell „Teilhabe für Alle“, sollen bis zu 150.000 Langzeitarbeitslose gezielt in den Arbeitsmarkt gebracht werden. Unter Verweis auf die Festlegungen im Koalitionsvertrag hat sich die SPD-Politikerin an den Arbeitsminister Hubertus Heil gewandt, um Pirmasens als Standort für ein mögliches Pilotprojekt zu gewinnen.

In Pirmasens wurden im März 2018 noch immer 1.095 Langzeitarbeitslose registriert. Der Anteil an der Zahl der Arbeitslosen insgesamt ist mit 44,4 Prozent recht hoch und 14 Prozent höher als im rheinland-pfälzischen Landesdurchschnitt.

Zwar wurden alleine im Vergleich zum Vorjahresmonat insgesamt 76 Langzeitarbeitslose vermittelt. Deutlich hierbei wird aber auch, dass der Anteil derer, die 48 und mehr Monate ohne Job sind, kontinuierlich ansteigt.

Die Tendenz, dass Arbeitslose immer länger auf den Bezug von Arbeitslosengeld II angewiesen sind, wirkt sich in einer strukturschwachen Region wie Pirmasens noch stärker aus. Diesem Umstand widmet sich die SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner. *„Die Zeit der Analyse der Situation auf dem Arbeitsmarkt ist schon seit langem vorbei. Jetzt gilt es, nicht mehr nur auf die Zahlen zu verweisen, sondern zu handeln“*, macht die Abgeordnete aus Pirmasens deutlich.

Glöckner macht sich dafür stark, dass die im Koalitionsvertrag vereinbarten Förderungen schnell in der Südwestpfalz ankommen. So wandte sie sich an den neuen Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und schlug vor, dass Pirmasens im Rahmen eines Modellprojektes schon frühzeitig eine Förderung erfährt. *„Gerade aufgrund der hohen Langzeitarbeitslosigkeit in Pirmasens besteht bei uns ein besonderer Förderbedarf. Zudem können wir auf eine breite Erfahrung mit Förderprojekten am Arbeitsmarkt zurückblicken. Diese kann bei der Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen genutzt werden“*, macht Glöckner ihr Anliegen deutlich.

Glöckner betont weiter, dass solch ein Pilotprojekt nur ein erster Schritt sein kann. Darüber hinaus müssen strukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt gelöst werden, um den Menschen dauerhaft einen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Hierzu hofft die SPD-Politikerin auf intensivere Zusammenarbeit mit der Pirmasenser Stadtspitze und hat aus diesem Grunde erneut, die Verwaltungsspitze um regelmäßigen Dialog gebeten. *„Mit einem regelmäßigen, intensiven Austausch steigern wir die Chancen für die Bürgerinnen und Bürger positive Effekte zu erzielen“*, ist sich die Abgeordnete sicher.

BERLINER BÜRO PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN
TELEFON (030) 227-77432 TELEFAX (030) 227-77644 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WAHLKREISBÜRO ALLEESTRASSE 60 66953 PIRMASENS
TELEFON (06331) 7193259 TELEFAX (06331) 7190379 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WEB <http://www.angelika-gloeckner.info/>